

Bericht über die „29. Weißenhöher Himmelfahrt vom 30.08. bis 05.09.2020“

Vor 29. Jahren begann im Haus „Anna-Charlotte“ in Weißenhöhe eine traditionsreiche Veranstaltung, die „Weißenhöher Himmelfahrt“. Heimatfreunde aus Flatow, Wirsitz, Deutsch Krone und Bromberg trafen sich Jahr für Jahr, hörten Vorträge, unternahmen Exkursionen u.v.m. Auch ein Grillabend gehörte stets zum Programm. Am 16. Dezember 2019 starb unser Heimatfreund Reinhard Kißro, der 28 Jahre lang die Programme der Weißenhöher Himmelfahrt prägte. Es sah zeitweise so aus, als ob es zukünftig keine Weißenhöher Himmelfahrt mehr geben würde. Die Covid-19 Pandemie machte es zudem unmöglich zum Himmelfahrtstermin 2020 die Veranstaltung durchzuführen. Allen Widrigkeiten zum Trotz, vom 30. August bis zum 5. September traf sich auf Initiative von Reinhard Hanke, Vorsitzender des Landsmannschaft Westpreußen in Berlin, Frank-Rainer Seelert und Adam Przystasz eine kleine Gruppe zur 29. Weißenhöher Himmelfahrt im Haus „Anna-Charlotte“ aus dem nach einer grundlegenden Renovierung nun die „Senioren Pension Anna-Charlotte“ wurde.

Am 30. August 2020 begrüßte uns die neue Leiterin des Hauses, Frau Liudmyla Tsiupryk mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Am Abend stellten sich alle Teilnehmer vor und Frau Helga Mühlhaus (Berlin) berichtete als Zeitzeugin über das Lager Potulitz, ihre Zwangsarbeit als Kind auf einem landwirtschaftlichen Betrieb bis zu ihrem Transport in den Harz. Der etwa zweistündige Vortrag hatte es „in sich“ und zeigte welche grausamen Wurzeln Hass, Rache und Vergeltung hervorrufen können.

Am 31. August 2020 fuhren wir durch **Wirsitz** und gingen zur kleinen Gedenkstätte auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof, die gepflegt wird. Hier gedachten wir unserem verstorbenen Heimatfreund Reinhard Kißro und der Heimatkreisvertreterin Helga Plöger, geb. Büttner, beteten ein „Vater Unser“ und gedachten auf dem russischen Soldatenfriedhof den Gefallenen aller Nationen. Am Nachmittag berichtete Frau Sibylle Dreher (Berlin) über ihr Leben und ihre Flucht.

Am 1. September 2020 erinnerten wir an den Kriegsausbruch 1939 und fuhren zunächst nach **Potulitz**. Das ehemalige Lager wurde am 1. Februar 1941 als Lager für die Zwangsfestsetzung von Polen eingerichtet. Ab 1942 wurde es Außenstelle des berüchtigten KZ Stutthof und Zwangsarbeitslager, ab 1943 Lager für Kinder von polnischen und sowjetischen Partisanen. Insgesamt waren etwa 25.000 Menschen im Internierungslager von denen etwa 1.300 starben. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde es zum Arbeitslager Potulice in dem insgesamt 36.000 Deutsche, größtenteils Frauen und Kinder, untergebracht waren. Mindestens 2.915 Internierte starben im Lager, andere Quellen gehen von einer Zahl von etwa 3.500 Toten aus. Diese wurden in ein Massengrab außerhalb des Ortes gebracht auf dem später eine Mülldeponie errichtet wurde. Heute erinnern eine große Gedenkstätte auf dem Friedhof und eine kleinere an der Stelle des Massengrabs an die unvorstellbaren Leiden polnischer und deutscher Insassen. Hier gedachten wir mit einer

Schweigeminute und einem „Vater Unser“ den Opfern der Gewalt. Sibylle Dreher und Frank-Rainer Seelert hielten kurze Gedenkrede, wobei Frank-Rainer Seelert betonte, dass der Tod nicht nach der Nationalität unterscheidet und dazu aufrief weiter an der Versöhnung zu arbeiten zu der die Opfer uns ermahnen. Von Potulitz fuhren wir nach **Bromberg**, unternahmen eine Stadtführung und kehrten am Abend in die Senioren Pension Haus Anna-Charlotte zurück. Als Zeichen der Versöhnung war in Bromberg von der Stadt Bydgoszcz für den viel zu jung verstorbenen Heimatkreisvertreter Wilfried Samel eine Eiche auf einer Ehrenallee gepflanzt worden.



Seite 2 Bericht über die „29. Weißenhöher Himmelfahrt vom 30.08. bis 05.09.2020“

Der 2. September 2020 stand unter dem Motto „650 Jahre Stadt **Flatow**“ und führte uns in die sehr schön hergerichtete Stadt durch die uns Frank-Rainer Seelert führte. Der Landrat (Starost) Ryszard Gołowski empfing uns im Landratsamt zu einer Kaffeetafel und betonte wie wichtig ihm die Patenschaft mit dem Kreis Gifhorn und sprach von einer Freundschaft. Dem schloss sich Frank-Rainer Seelert, stellvertretender Vorsitzender der Flatower Vereinigung, an. Er hob hervor, dass er bei jeder Reise nach Flatow das Gefühl habe zu Freunden zu fahren. Zum Abschied umarmten sich Ryszard Gołowski und Frank-Rainer Seelert und allen wurde klar, dass es sich nicht „um leere Worte“ handelt. Sehr bewegend war auch der Besuch der Flatower Gedenkstätte auf dem ehemaligen Evangelischen Friedhof. Beim Besuch des Landrates übersetzte Herr Jan Tuschik aus Linde die Reden in die jeweils andere Sprache.

Der 3. September 2020 führte uns noch einmal nach Potulitz, weiter zum **Schloss Lubostron** (Besichtigung) und nach **Hopfengarten** wo unsere Referentin Helga Mühlhaus ihre Kindheit verbrachte.

Am 4. September 2020 hörten wir zunächst einen **Vortrag von Frank-Rainer Seelert** zum Thema **„Vom Baltikum nach Westpreußen – Geschichte der Deutschbalten bis zu deren Umsiedlung“**. Auch in den Kreis Wirsitz wurden Deutschbalten als Folge des HitlerStalin-Paktes umgesiedelt, zumeist in Häuser gebracht aus denen die dort wohnenden Polen unmittelbar zuvor vertrieben wurden. Am Nachmittag verhalf uns Adam Przystasz zu einem besonderen Erlebnis – einer Fahrt mit der historischen **Wirsitzer Kreisbahn**. Diese wird heute von wenigen ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern betrieben. Am Abend erzählte uns **Sibylle Dreher** über die **Stadt Schönlanke** im Netzekreis.

Der 5. September 2020 war der Rückreisetag. Wir fuhren über **Schönlanke** (Rundgang) zurück nach Königs Wusterhausen und Bassum.

Die 29. Weißenhöher Himmelfahrt war situationsbedingt eine kleine Veranstaltung. Die 30. Weißenhöher Himmelfahrt wird vom 17. bis 23. Oktober 2021 mit Ausflügen nach Flatow, Bromberg, Kulm, Graudenz und Thorn stattfinden. In Zukunft wird die traditionelle „Weißenhöher Himmelfahrt“ im Wechsel im Herbst und zum klassischen Himmelfahrtstermin durchgeführt werden. Der Grund hierfür ist das alle zwei Jahre in Gifhorn stattfindende Patenschaftstreffen des Heimatkreises Flatow und wir wollen eine Kollision dieser Termine vermeiden.-

Frank-Rainer Seelert, Bassum